Übersicht schulinternes Fachcurriculum Kunst

Beitrag des Faches zum Schulleben:
- Präsentation von Schülerarbeiten im schulischen und öffentlichen Raum;
- Beteiligung an der Entwicklung von schulbezogenen „Kunstartikeln“ mit digitalem Schwerpunkt wie Plakaten, Merchandise usw.
- EU-Bezug: Bedeutungswandel ausgewählter motivgeschichtlicher Vergleiche in der europäischen Malerei (biografisch und soziokulturell)

Jahrgangsstufe 11 (E-Phase)							
Schwerpunkte Fachkompetenzen							
Wahrnehmen	**Beschreiben**	**Analysieren**	**Interpretieren**	**Beurteilen**	Herstellen	**Gestalten**	Verwenden
Schwerpunkte Medienkompetenzen							
K1	**K2**	**K3**	K4	**K5**	**K6**		
Schwerpunkte Arbeitsfelder							
Zeichnen	Grafik	**Malerei**	Plastik + Installation	Performance	Medienkunst	Architektur	Produktdesign	**Kommunikations-design**

Vereinbarungen zum Unterricht	
Thematische Schwerpunktsetzungen	Visuelle Kommunikation verstehen – Verbindung von klassischen Ansätzen und modernen Methoden
Fachinhalte und Techniken in den Arbeitsfeldern	*Arbeitsfeld Malerei:* Grundlagen der Malerei, Darstellungsarten und Ausdrucksformen sowie Beschreibung, Analyse und Interpretation, kunstgeschichtliche Stilepochen anhand eines Sujets/Genre *Arbeitsfeld Kommunikationsdesign:* Entwicklung von visuellen Konzepten, Gestaltung von Informationsgrafiken, Plakaten, Logo-Design und Corporate Design-Elementen, Werbekampagnen.
Fachdidaktische Prinzipien und zentrale fachspezifische Methoden	*Handlungs- und Prozessorientierung:* Entwicklung des eigenen kreativen Prozesses durch das Arbeiten mit verschiedenen Techniken/Materialien; der Weg des Gestaltens wird fokussiert und nicht nur das Endprodukt; *experimentelles Arbeiten:* Erkunden und Ausprobieren von Materialien/Formen erweitert die Kreativität und Problemlösefähigkeit (Finden eigener innovativer Lösungswege), *Reflexion und Werkbesprechung:* Durch Diskussion und Bewertung eigener/fremder Arbeiten wird das ästhetisches Verständnis und die Urteilskompetenz erweitert
Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten	Je 1. Semester
Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	Fachtag E-Phase: Besuch musealer Ausstellungsformate z.B. in Lübeck, Hamburg, Nord Art, weiteren lokalen künstlerischen Veranstaltungen, Wettbewerbsbeteiligungen usw.

Kompetenzziele der Jahrgangsstufe	Die SuS können in allen Arbeitsbereichen eigene und fremde Werke anschaulich, differenziert und strukturiert beschreiben, analysieren, deuten und stellen die Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache korrekt dar; sie analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab, gestalten Bilder planvoll, problemorientiert im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis, gestalten und bewerten eigene Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren. In der Gestaltung wird das Arbeitsfeld sachgerecht organsiert, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen und für das eigene Handeln Verantwortung übernommen. Eigene Vorstellungen der Darstellung werden originell und individuell unter Einbezug der Wirkungsabsicht planvoll entwickelt und umgesetzt.

	Arbeitsfeld Malerei: Die SuS setzen sich anhand eines Genres/Sujets mit wesentlichen Epochen der europäischen Malerei auseinander, beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche, erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, entwickeln individuelle Bildideen anhand der Wirkung bezeichnender Gestaltungsprinzipien. Die SuS sind in der Lage ihre Entscheidungsprozesse zu reflektieren und zu beurteilen. *Arbeitsfeld Kommunikationsdesign:* Die SuS erwerben die Fähigkeit, visuelle Informationen gezielt zu strukturieren und zu kommunizieren, dabei erlernen sie die Anwendung von digitalen Tools und Methoden des Kommunikationsdesigns, um eigenständige, innovative Gestaltungsprojekte zu realisieren: Sie vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der Bilden Kunst, beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressanten realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationsformen, entwerfen bildnerischen Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Technik, Verfahren Werkzeugen und deren Bezügen

Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen	*Förderung von Kreativität und Problemlösefähigkeit:* Entwickeln eigener Gestaltungslösungen und Ausdrucksformen *Selbstkompetenz:* Reflexion über eigene Themen, Emotionen, Sichtweisen *Kulturelle Bildung:* Auseinandersetzung mit Kunst, Kultur und Gesellschaft, Manipulationsverfahren in den Medien *Wahrnehmung und Beobachtungsgabe wird geschult*: genaue Beobachtung; Unterscheidung von Formen, Strukturen, Details verbessert das visuelle Denken *Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation*: SuS lernen sich bildnerisch auszudrücken, d.h. Gefühle und Gedanken ohne Worte mitzuteilen. Zudem schult der Austausch über eigene und fremde Werke das Argumentieren, Zuhören und Reflektieren *Teamfähigkeit und soziale Kompetenz stärken:* die gemeinsame Arbeit an Projekten fördert die Kooperation und Rücksichtnahme, das konstruktive Feedback geben und annehmen
Beitrag des Faches zur Bildung im digitalen Zeitalter	Wir fördern in diesem Jahrgang die selbstständige, kritische, kreative und reflektierende Mediennutzung, indem wir den Umgang mit digitalen Werkzeugen einüben und hinterfragen (z.B.: Canva, KI-Programme, Photoshop), um zu einer eigenen digitalen Ausdrucksform zu kommen. Fremde Bildquellen werden dabei kritisch ausgewählt, kreativ sowie reflektierend genutzt. Zudem werden fremde Werbestrategien analysiert und verschiedene Social Media-Plattformen als neues Verbreitungsmedium für Werbung untersucht.
Weitere Vereinbarungen	

Fachsprache/Sprachbildung	*Malerei: Epochen: z.B.* Antike, Romanik, Gotik, Renaissance, Romantik, Realismus, Impressionismus, Expressionismus, Kubismus, Surrealismus, Pop-Art usw.; Rezeption, Bildzugangsmethoden (z.B. Percept usw.) Farbkonzepte, Farbauftrag, (lavieren, pastos, lasieren/transparent, opak/deckend) aufhellen, abdunkeln, Farbintensität, Farbqualität, Pinselduktus, Malspuren, Naturalismuskriterien, Darstellungsmodus/ Ikonizitätsgrad/Abbildungsgrad (naturalistisch, abstrakt,) Farbkontraste, Farbwirkung… *Kommunikationsdesign:* Komposition, Format, Kontraste, Farbwirkung, Typografie, Layout, Auszeichnung/Hervorhebung, Hierarchie, Eye Catcher, Leserichtung, Werbestrategien, Bildmanipulation, Corporate Design, Mixed-Media, Verfremdung, Ironie/ Satire, Symbolik, Metapher, Narration, Bildzitat, Kontextualisierung, Umdeutung, KISS, AIDA

Sicherung der basalen Kompetenzen	Wahrnehmungs-, Gestaltungs-, Darstellungs-, Rezeptions-, Reflexions- sowie die Medienkompetenz werden spiralcurricular durch das wiederholende Aufgreifen der Methoden und Techniken vertieft und erweitert. Vielfältige Aufgabenformate mit unterschiedlichen Lernzugängen (visuell, haptisch, digital, sprachlich) fördern zudem verschiedene Kompetenzen. Durch regelmäßiges Reflektieren über eigene und fremde Werke stärken wir die Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz. Der bewusste Einsatz digitaler Werkzeuge (z.B. Bildbearbeitung) fördert die Medien- und Gestaltungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.
Differenzierung	*Förderung:* Einzelberatung bei gestalterischen Aufgaben, zusätzliche Anleitungen, Freiraum für individuelle Lösungen und Ausdrucksformen, Reflexion und Feedbackgespräche im Lernbegleiter oder Peer-Format *Forderung:* zusätzliche Aufgaben, die im Inhalt und dem Niveau auf den Lernenden zugeschnitten sind, sowie aus verschiedenen Arbeitsfeldern nach Neigung gewählt werden können.
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	Grundkurs Kunst 1-3, Übungsheft Kunst und Unterricht, Zugriff auf digitales Bildmaterial sowie Ausstattung der Kunsträume mit Fernsehern und/ oder Beamern.
Leistungsbeurteilung	Zur Leistungsbeurteilung können entstandenen Produkte, der Arbeitsprozess, Prozessdokumentationen, Reflexionen und Präsentationen oder auch schriftliche Tests mit einer Dauer bis zu 20 Minuten herangezogen werden, schriftliche Leistungsbewertungen werden in Form einer Klassenarbeit (90 Minuten), sowie alternative Leistungsbewertungen erbracht.

Medienkompetenzen
K1 = Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren,
K2 = Kommunizieren und Kooperieren,
K3 = Produzieren und Präsentieren,
K4 = Schützen und sicher agieren
K5 = Problemlösen und Handeln,
K6 = Analysieren und Reflektieren

Jahrgangsstufe 11 Profil (E-Phase)

Schwerpunkte Fachkompetenzen							
Wahrnehmen	**Beschreiben**	**Analysieren**	**Interpretieren**	**Beurteilen**	Herstellen	**Gestalten**	Verwenden

Schwerpunkte Medienkompetenzen					
K1	**K2**	**K3**	K4	**K5**	**K6**

Schwerpunkte Arbeitsfelder								
Zeichnen	Grafik	**Malerei**	Plastik + Installation	Performance	Medienkunst	Architektur	Produktdesign	**Kommunikations-design**

Vereinbarungen zum Unterricht	
Thematische Schwerpunktsetzungen	Dem Eindruck – Ausdruck verleihen: 1. Was ist Kunst? – Kunst, Identität und Gesellschaft 2. Visuelle Kommunikation verstehen – Verbindung von klassischen Ansätzen und modernen Methoden
Fachinhalte und Techniken in den Arbeitsfeldern	*Arbeitsfeld (2-Dimensional/Fokus Malerei/Zeichnung): Theorie:* „Man kann nicht nicht kommunizieren“ nach Paul Watzlawick: Was bedeutet das für die Kunst?; Definition, Funktion und Grenzen von Kunst, Kunststaatsverständnis vs. Alltagsästhetik, Geschmacksästhetik, Kunst als politisches/soziales Medium, als Ausdrucksform (im öffentlichen Raum), künstlerische Selbstinszenierung, *Praxisbereiche:* Grundlagen der Malerei, Darstellungsarten und Ausdrucksformen sowie Beschreibung, Analyse und Interpretation, kunstgeschichtliche Stilepochen, Grundlagen der Perspektive, Licht/Schatten, Komposition, Farbauftrag *Arbeitsfeld (2-Dimesional/Fokus Kommunikationsdesign/Medienkunst): Visuelle Konzeptentwicklung und Narration anhand Themenbuffet,* Entwicklung von visuellen Konzepten, Gestaltung von Informationsgrafiken, Plakaten, Logo-Design und Corporate Design-Elementen, Werbekampagnen, Digitale Bildmanipulation
Fachdidaktische Prinzipien und zentrale fachspezifische Methoden	*Handlungs- und Prozessorientierung:* Entwicklung des eigenen kreativen Prozesses durch das Arbeiten mit verschiedenen Techniken/Materialien; der Weg des Gestaltens wird fokussiert und nicht nur das Endprodukt; *experimentelles Arbeiten:* Erkunden und Ausprobieren von Materialien/Formen erweitert die Kreativität und Problemlösefähigkeit (Finden eigener innovativer Lösungswege), *Reflexion und Werkbesprechung:* Durch Diskussion und Bewertung eigener/fremder Arbeiten wird das ästhetisches Verständnis und die Urteilskompetenz erweitert
Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten	Je 1. Semester
Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	Fachtag E-Phase: Besuch musealer Ausstellungsformate z.B. in Lübeck, Hamburg, Nord Art, weiteren lokalen künstlerischen Veranstaltungen, Wettbewerbsbeteiligungen usw.

Kompetenzziele der Jahrgangsstufe	Die SuS können in allen Arbeitsbereichen eigene und fremde Werke anschaulich, differenziert und strukturiert beschreiben, analysieren, deuten und stellen die Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache korrekt dar; sie analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab, gestalten Bilder planvoll, problemorientiert im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis, gestalten und bewerten eigene Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren. In der Gestaltung wird das Arbeitsfeld sachgerecht organsiert, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen und für das eigene Handeln Verantwortung übernommen. Eigene Vorstellungen der Darstellung werden originell und individuell unter Einbezug der Wirkungsabsicht planvoll entwickelt und umgesetzt.

	Arbeitsfeld Malerei: Die SuS setzen sich anhand eines Genres/Sujets mit wesentlichen Epochen der europäischen Malerei auseinander, beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche, erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, entwickeln individuelle Bildideen anhand der Wirkung bezeichnender Gestaltungsprinzipien. Die SuS sind in der Lage ihre Entscheidungsprozesse zu reflektieren und zu beurteilen. *Arbeitsfeld Kommunikationsdesign:* Die SuS erwerben die Fähigkeit, visuelle Informationen gezielt zu strukturieren und zu kommunizieren, dabei erlernen sie die Anwendung von digitalen Tools und Methoden des Kommunikationsdesigns, um eigenständige, innovative Gestaltungsprojekte zu realisieren: Sie vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der Bilden Kunst, beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressanten realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationsformen, entwerfen bildnerischen Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Technik, Verfahren Werkzeugen und deren Bezügen

Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen	*Förderung von Kreativität und Problemlösefähigkeit:* Entwickeln eigener Gestaltungslösungen und Ausdrucksformen *Selbstkompetenz:* Reflexion über eigene Themen, Emotionen, Sichtweisen *Kulturelle Bildung:* Auseinandersetzung mit Kunst, Kultur und Gesellschaft, Manipulationsverfahren in den Medien *Wahrnehmung und Beobachtungsgabe wird geschult*: genaue Beobachtung; Unterscheidung von Formen, Strukturen, Details verbessert das visuelle Denken *Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation*: SuS lernen sich bildnerisch auszudrücken, d.h. Gefühle und Gedanken ohne Worte mitzuteilen. Zudem schult der Austausch über eigene und fremde Werke das Argumentieren, Zuhören und Reflektieren *Teamfähigkeit und soziale Kompetenz stärken:* die gemeinsame Arbeit an Projekten fördert die Kooperation und Rücksichtnahme, das konstruktive Feedback geben und annehmen
Beitrag des Faches zur Bildung im digitalen Zeitalter	Wir fördern in diesem Jahrgang die selbstständige, kritische, kreative und reflektierende Mediennutzung, indem wir den Umgang mit digitalen Werkzeugen einüben und hinterfragen (z.B.: Canva, KI-Programme, Photoshop), um zu einer eigenen digitalen Ausdrucksform zu kommen. Fremde Bildquellen werden dabei kritisch ausgewählt, kreativ sowie reflektierend genutzt. Zudem werden fremde Werbestrategien analysiert und verschiedene Social Media-Plattformen als neues Verbreitungsmedium für Werbung untersucht.
Weitere Vereinbarungen	

Fachsprache/Sprachbildung	*Malerei: Epochen: z.B.* Antike, Romanik, Gotik, Renaissance, Romantik, Realismus, Impressionismus, Expressionismus, Kubismus, Surrealismus, Pop-Art usw.; Rezeption, Bildzugangsmethoden (z.B. Percept usw.) Farbkonzepte, Farbauftrag, (lavieren, pastos, lasieren/transparent, opak/deckend) aufhellen, abdunkeln, Farbintensität, Farbqualität, Pinselduktus, Malspuren, Naturalismuskriterien, Darstellungsmodus/ Ikonizitätsgrad/Abbildungsgrad (naturalistisch, abstrakt,) Farbkontraste, Farbwirkung… *Kommunikationsdesign:* Komposition, Format, Kontraste, Farbwirkung, Typografie, Layout, Auszeichnung/Hervorhebung, Hierarchie, Eye Catcher, Leserichtung, Werbestrategien, Bildmanipulation, Corporate Design, Mixed-Media, Verfremdung, Ironie/ Satire, Symbolik, Metapher, Narration, Bildzitat, Kontextualisierung, Umdeutung, KISS, AIDA
Sicherung der basalen Kompetenzen	Wahrnehmungs-, Gestaltungs-, Darstellungs-, Rezeptions-, Reflexions- sowie die Medienkompetenz werden spiralcurricular durch das wiederholende Aufgreifen der Methoden und Techniken vertieft und erweitert. Vielfältige Aufgabenformate mit unterschiedlichen Lernzugängen (visuell, haptisch, digital, sprachlich) fördern zudem verschiedene Kompetenzen. Durch regelmäßiges Reflektieren über eigene und fremde Werke stärken wir die Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz. Der bewusste Einsatz digitaler Werkzeuge (z.B. Bildbearbeitung) fördert die Medien- und Gestaltungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

Differenzierung	*Förderung:* Einzelberatung bei gestalterischen Aufgaben, zusätzliche Anleitungen, Freiraum für individuelle Lösungen und Ausdrucksformen, Reflexion und Feedbackgespräche im Lernbegleiter- oder Peer-Format *Forderung:* zusätzliche Aufgaben, die im Inhalt und dem Niveau auf den Lernenden zugeschnitten sind, sowie aus verschiedenen Arbeitsfeldern nach Neigung gewählt werden können.
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	Grundkurs Kunst 1-3, Übungsheft Kunst und Unterricht, Zugriff auf digitales Bildmaterial sowie Ausstattung der Kunsträume mit Fernsehern und/ oder Beamern.
Leistungsbeurteilung	Zur Leistungsbeurteilung können entstandenen Produkte, der Arbeitsprozess, Prozessdokumentationen, Reflexionen und Präsentationen oder auch schriftliche Tests mit einer Dauer bis zu 20 Minuten herangezogen werden, schriftliche Leistungsbewertungen werden in Form einer Klassenarbeit (90 Minuten), sowie alternative Leistungsbewertungen erbracht.

Medienkompetenzen

K1 = Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren,
K2 = Kommunizieren und Kooperieren,
K3 = Produzieren und Präsentieren,
K4 = Schützen und sicher agieren K5 = Problemlösen und Handeln,
K6 = Analysieren und Reflektieren

(1) Beitrag des Faches zum Schulleben: Präsentation von SuS-Kunstwerken im Schulraum
(2)
(3) …

Jahrgangsstufe Q1

Schwerpunkte Fachkompetenzen							
Wahrnehmen	Beschreiben	**Analysieren**	**Interpretieren**	Beurteilen	**Herstellen**	Gestalten	Verwenden

Schwerpunkte Medienkompetenzen					
K1	K2	**K2**	K4	**K5**	**K6**

Schwerpunkte Arbeitsfelder								
Zeichnen	Grafik	Malerei	**Plastik + Installation**	**Performance**	Medienkunst	Architektur	Produktdesign	Kommunika-tionsdesign

Vereinbarungen zum Unterricht	
Thematische Schwerpunktsetzungen	„Der Mensch das Maß aller Dinge“
Fachinhalte und Techniken in den Arbeitsfeldern	*Arbeitsfeld Zeichnung*: Analyse und Herstellung von Bildhauerzeichnungen, Entwürfen, Studien, Skizzen *Arbeitsfeld Plastik/Installation:* Verschiedene skulpturale Handlungsformen werden in der praktisch-produktiven Arbeit erprobt und gestaltet. Den Ausgangspunkt für die Betrachtung bilden die Anfänge der skulpturalen Materialisierung des Menschenbildes bis zur Moderne. Die Entstehung Wirkungsästhetik der Installation wird genauer unter dem Aspekt des Materials und Raumbezugs betrachtet. *Arbeitsfeld Performance:* Verschiedene performative Handlungsformen werden diskutiert und Partizipations- sowie Interventionsmöglichkeiten in den Fokus gerückt. Parallel werden konzeptionelle Entwicklungen und Brüche im Werk verschiedener Künstler sowie Wahrnehmungs- und Sichtweisen auf aktuelle Werke der Kunst reflektiert.
Fachdidaktische Prinzipien und zentrale fachspezifische Methoden	Handlungs- und Prozessorientierung (Lernen durch das eigene Tun, Arbeiten mit verschiedenen Techniken, der Weg des Gestaltens wird fokussiert und nicht nur das Endprodukt), experimentelles Arbeiten (Erkunden und Ausprobieren von Materialien und Formen), Reflexion und Werkbesprechung (ästhetisches Verständnis und Urteilskompetenz fördern)
Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten	ein Semester
Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	Sammlung der Kunsthalle Hamburg, Plastiken/Denkmäler im öffentlichen Raum, Besuch der Großausstellungen (Nordart, Dokumenta)
Kompetenzziele der Jahrgangsstufe	Die SuS können in allen drei Arbeitsbereichen Kunstwerke detailliert und strukturiert analysieren und interpretieren und dabei die aufgeführte Fachterminologie differenziert anwenden.

	Skulpturale Handlungsformen können begründet beurteilt und Stellungnahmen in der Diskussion vertreten werden. In Gestaltungsprozessen wird das Arbeitsfeld eigenständig sowie sachgerecht organisiert, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen und für das eigene Handeln volle Verantwortung übernommen. Eigene Vorstellungen der Darstellung werden originell und individuell unter Einbezug der Wirkungsabsicht planvoll entwickelt und umgesetzt. *Arbeitsfeld Zeichnung:* Die SuS wiederholen unterschiedliche Funktionen der Zeichnung und nutzen diese fokussiert für den Entwurfsprozess und im Dialog mit dreidimensionalen Kunstwerken (Skizzen zur Unterstützung der Wahrnehmung und Analyse, Proportionsskizzen, Skizzen des Aufbaus, Detailstudien *Arbeitsfeld Plastik und Installation:* Die SuS lernen Grundlagenwissen über die Entwicklung der Plastik und Installation anhand exemplarischer Beispiele kennen und können Werke wiedererkennen sowie anhand ihrer typischen Merkmale kunstgeschichtlich einordnen. Sie handeln skulptural mit verschiedenen Materialien. *Arbeitsfeld Performance:* SuS lernen die Grundformen, Details, Aufbau und Choreographie performativer Kunst kennen, kriterienorientiert erschließen und zusammenhängend darstellen; Umgang mit Vergangenheit und Gegenwart, Rollenmustern, Protest und Konvention, Materialität und Medialität des Körpers stehen im Fokus. Eigene Performance gestalten, dokumentieren und reflektieren als Ausdruck individueller, gesellschaftlicher und politischer Themen. Sie sind in der Lage die gestalterischen Mittel und die inhaltliche Aussage ihres Werks umfangreich auf verschiedenen Ebenen im mündlichen und schriftlichen Bereich zu reflektieren
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen	*Förderung von Kreativität und Problemlösefähigkeit:* Entwickeln individueller Gestaltungslösungen und Ausdrucksformen, Anwendung und Stärkung von Problemlösungsstrategien, Schwierigkeiten auch als Potential für kreative Prozesse erkennen *Selbstkompetenz:* Reflexion über eigene Themen, Emotionen, Sichtweisen, Persönlichkeitsmerkmale gezielt ausbauen *Kulturelle Bildung:* Produktive Auseinandersetzung mit der Umwelt führt zur Entwicklung eines ästhetischen Verhältnisses zur Lebenswelt---Weltaneignung, selbstbestimmte Teilhabe an der Bildweltgestaltung *Wahrnehmung und Beobachtungsgabe* wird geschult: nicht nur gestalterische Produkte, sondern auch Weltwahrnehmung *Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation*: SuS lernen sich bildnerisch auszudrücken, d.h. Gefühle und Gedanken ohne Worte mitzuteilen. Zudem schult der Austausch über eigene und fremde Werke das Argumentieren, Zuhören und Reflektieren *Teamfähigkeit und soziale Kompetenz* stärken: die gemeinsame Arbeit an Projekten fördert die Kooperation und Rücksichtnahme, das konstruktive, adressatengerechte und wertschätzende Feedback geben und annehmen

Beitrag des Faches zur Bildung im digitalen Zeitalter	Wir fördern in diesem Jahrgang die selbstständige, kritische, kreative und reflektierende Mediennutzung, indem wir den Umgang mit digitalen Werkzeugen stärken, um zu einer digitalen Ausdrucksform zu kommen. Zugängliche Bilddateien (z.B Prometheus) werden genutzt u.a. Bildquellen werden kritisch ausgewählt. Das kollaborative Arbeiten in „virtuellen Arbeitsräumen“ wird verstärkt eingesetzt, um einen Austausch und die Vernetzung in Arbeitsprozessen sowie bezüglich der Arbeitsergebnisse zu sichern.
Weitere Vereinbarungen	
Fachsprache/Sprachbildung	*Zeichnung:* Linie, Strichqualität, Schraffurarten (Kreuzschraffur, Parallelschraffur, Schraffurnetz), Kontur, Umriss, Schummern, Formlinien, Modulation, Tonwertabstufung Textur, Hell-Dunkel-Kontrast, *Plastik und Installation:* Skulptur, Akkumulation, Assemblage, Montage, Ready-made, Objet-trouvé, Materialgerechtheit, Stofflichkeit, Werkspuren, Körper-Raum-Beziehung, Volumen-Masse-Gewicht, Größe-Präsentation, Ansichtigkeit-Kontur-Blickführung, Licht-Schatten, Oberfläche-Plastizität, Gerichtetheit, Komposition und Proportion *Performance:* Raum, Zeit, Rhythmus, Handlung, Partitur, Konzept, Material- und Gegenstandsnutzung (Körper und Alltagsobjekte) Raumsituation und Betrachterbezug
Sicherung der basalen Kompetenzen	Wahrnehmungs-, Gestaltungs-, Darstellungs-, Rezeptions-, Reflexions- sowie die Medienkompetenz werden spiralcurricular durch das wiederholende Aufgreifen der Methoden und Techniken vertieft und erweitert. Vielfältige Aufgabenformate mit unterschiedlichen Lernzugängen (visuell, haptisch, digital, sprachlich) fördern zudem verschiedene Kompetenzen. Durch regelmäßiges Reflektieren über eigene und fremde Werke stärken wir die Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz. Der bewusste Einsatz digitaler Werkzeuge fördert die Medien- und Gestaltungskompetenz der SuS
Differenzierung	Förderung: Einzelberatung bei gestalterischen Aufgaben, zusätzliche Anleitungen, Freiraum für individuelle Lösungen und Ausdrucksformen, Forderung: zusätzliche Aufgaben, die im Inhalt und dem Niveau auf den Lernenden zugeschnitten sind, sowie aus verschiedenen Arbeitsfeldern nach Neigung gewählt werden können.
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	Grundkurs Kunst 2, Lehrbuch Kontext Kunst, diverses Videomaterial zur Performancekunst
Leistungsbeurteilung/Kompetenzentwicklung	Zur Leistungsbeurteilung können entstandene Produkte, der Arbeitsprozess, Prozessdokumentationen, Reflexionen und Präsentationen herangezogen werden. In jedem Halbjahr wird ein Leistungsnachweis erbracht, der mit 30% - 40% in die Halbjahresnote eingerechnet wird. Für die Beurteilung werden im verstärkten Maße die Schüler einbezogen (Künstlerkonferenzen) Nutzung von Selbsteinschätzungsbögen und Kompetenzrastern

Medienkompetenzen

K1 = Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
K2 = Kommunizieren und Kooperieren
K3 = Produzieren und Präsentieren
K4 = Schützen und sicher agieren
K5 = Problemlösen und Handeln
K6 = Analysieren und Reflektieren

Beitrag des Faches zum Schulleben:

- Präsentation von Schülerarbeiten im öffentlichen Raum (analog sowie digital, innerhalb und außerhalb der Schule)
- Beteiligung an der Entwicklung von schulbezogenen baulichen und ästhetischen Veränderungen im Innen- und Außenraum der Schule
- Beteiligung an Gestaltungs- und Ausstellungskonzepten zum Thema „Erinnerungskultur“

Jahrgangsstufe Q1

Schwerpunkte Fachkompetenzen							
Wahrnehmen	**Beschreiben**	**Analysieren**	**Interpretieren**	**Beurteilen**	**Herstellen**	**Gestalten**	Verwenden

Schwerpunkte Medienkompetenzen					
K1	**K2**	**K2**	K4	**K5**	**K6**

Schwerpunkte Arbeitsfelder								
Zeichnen	*Grafik*	Malerei	Plastik + Installation	Performance	Medienkunst	**Architektur**	Produktdesign	Kommunika-tionsdesign

Vereinbarungen zum Unterricht	
Thematische Schwerpunktsetzungen	Umbauter Raum
Fachinhalte und Techniken in den Arbeitsfeldern	Arbeitsfeld Architektur: umfasst Sakral- und Profanarchitektur verschiedener Bautypen, Funktionen, Stile und Kulturen ebenso wie die innere und äußere Gestaltung von Gebäuden, Siedlungs- und Städtebau oder Landschaftsarchitektur. Wahrnehmen, beschreiben, analysieren und gestalteten von Räumen, Entwurfs- und Planungsprozesse sowie Formen der Dokumentation eigener Gestaltung von Architektur sowie die Auseinandersetzung mit zeitlichen, räumlichen und sozialen Bezügen.
Fachdidaktische Prinzipien und zentrale fachspezifische Methoden	*Theoretische Auseinandersetzung:* Anwendung verschiedener Analyseschemata und Interpretationsansätze *Handlungs- und Prozessorientierung:* Entwicklung des eigenen kreativen Prozesses durch das Arbeiten mit verschiedenen Techniken/Materialien; der gelernte Weg des Gestaltens wird individuell angewendet und ein Endprodukt wird präsentiert und reflektiert *experimentelles Arbeiten:* Erkunden und Ausprobieren von Materialien/Formen erweitert die Kreativität und Problemlösefähigkeit (Finden eigener innovativer Lösungswege) *Reflexion und Werkbesprechung:* Durch Diskussion und Bewertung eigener/fremder Arbeiten wird das ästhetische Verständnis und die Urteilskompetenz erweitert.
Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten	ein Semester
Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	Besuch und Besichtigung städtebaulicher Entwicklungen und aktueller Projekte der Städte Hamburg (z. B. Hafen City) und Lübeck ebenso die städtebaulichen Veränderungen am eigenen Schul- und Wohnort

Kompetenzziele der Jahrgangsstufe	Die SuS können eigene und fremde Werke anschaulich, differenziert und strukturiert beschreiben, analysieren, deuten und stellen die Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache korrekt dar; sie analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. SuS gestalten planvoll, problemorientiert im Sinne eines werkfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis. Ziel ist es, dass sich die SuS während des Arbeitsprozesses sachgerecht organisieren, mit Ressourcen verantwortungsvoll umgehen und für das eigene Handeln Verantwortung übernehmen. Eigene Vorstellungen der Darstellung werden originell und individuell unter Einbezug der Wirkungsabsicht planvoll entwickelt und umgesetzt Sie bewerten eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses externer Faktoren. Arbeitsfeld Architektur: - Architektur mit unterschiedlicher Funktion, Nutzung und Zielgruppe (Stadion, Spielplatz, Parkplatz, Kiosk…) - Architektur mit unterschiedlichen Anliegen und Wirkungsabsichten (Bionik, Herrschaftsarchitektur, Utopie…) - Analyse- und Rechercheverfahren kennen und anwenden: Funktionen und Verwendungsbereiche von Architektur Kriterien gestützt erschließen, analysieren und vergleichen. Interpretationen: Schemata kennen und verwenden unter Berücksichtigung von Zielgruppe(n) und Funktion, der historischen Epoche und des Kontextes, der Materialien und technischen Entwicklung sowie des ästhetischen Konzepts. Dabei gehen die SuS strukturiert vor und erweitern und begründen durch eigene Recherche. Verschränkung der Arbeitsbereiche: Formen der Recherche anleiten, Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte sowie den Bedeutungswandel von Architektur beschreiben, Phasen des Entwicklungsprozesses größerer Arbeitsvorhaben kennen, eigenständig und gezielt einsetzen · die Umsetzung der Idee klären · architektonische Mittel erproben und ihren Einsatz reflektieren · bei der Konzeption von Arbeitsvorhaben die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die räumlichen, zeitlichen und materialbestimmten Bedingungen berücksichtigen Arbeitsvorhaben von der Skizze bis zum fertigen Produkt umsetzen
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen	*Förderung von Raumvorstellung und Gestaltungskompetenz:* die kognitive Fähigkeit, sich Räume vorzustellen, wird erweitert *Förderung personaler Kompetenzen:* Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz, Planung und

	Reflexion von Arbeitsprozessen *Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation: S*uS lernen sich bildnerisch auszudrücken, d.h. Gefühle und Gedanken ohne Worte mitzuteilen. Zudem schult der Austausch über eigene und fremde Werke das Argumentieren, Zuhören und Reflektieren *Teamfähigkeit und soziale Kompetenz stärken:* die gemeinsame Arbeit an Projekten fördert die Kooperation und Rücksichtnahme, das konstruktive Feedback geben und annehmen *Förderung von Kreativität und Problemlösefähigkeit:* Entwickeln eigener Gestaltungslösungen und Ausdrucksformen *Selbstkompetenz:* Reflexion über eigene Themen, Emotionen, Sichtweisen *Kulturelle Bildung:* Auseinandersetzung mit angewandter Kunst, Kultur und Gesellschaft *Wahrnehmung und Beobachtungsgabe*: genaue Beobachtung; Unterscheidung von Formen, Strukturen, Details verbessert das visuelle Denken
Beitrag des Faches zur Bildung im digitalen Zeitalter	Wir fördern in diesem Jahrgang die selbstständige, kritische, kreative und reflektierende Mediennutzung, indem wir den Umgang mit digitalen Werkzeugen einüben und hinterfragen (z.B.: FreeCAD, SketchUp, pCon-Planner), um zu einer eigenen digitalen Ausdrucksform zu kommen. Fremde Bildquellen werden dabei kritisch ausgewählt, kreativ sowie reflektierend genutzt.
Weitere Vereinbarungen	
Fachsprache/Sprachbildung	Architekturformen (Fassade, Dach, Treppe…); Konstruktion, Aufbau; Wegführung, Lichtführung; Einbettung in die Umgebung; Darstellungsformen von Architektur (Grundriss, Aufriss, Schnitt, Modell…); Weg- und Blickführung; Bezug von Körper und raumarchitektonischen Gestaltungsprinzipien (Organik, Dekonstruktion, Reduktion…); Funktionen und Typologie, Architekturen verschiedener historischer Epochen (Barock, Bauhaus, Dekonstruktivismus…); Architekturen unterschiedlicher Kulturen (regionale Traditionen, Nomadenkulturen…)
Sicherung der basalen Kompetenzen	Wahrnehmungs-, Gestaltungs-, Darstellungs-, Rezeptions-, Reflexions- sowie die Medienkompetenz werden spiralcurricular durch das wiederholende Aufgreifen der Methoden und Techniken vertieft und erweitert. Vielfältige Aufgabenformate mit unterschiedlichen Lernzugängen (visuell, haptisch, digital, sprachlich) fördern zudem verschiedene Kompetenzen. Durch regelmäßiges Reflektieren über eigene und fremde Werke stärken wir die Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz. Der bewusste Einsatz digitaler Werkzeuge (z.B. Bildbearbeitung) fördert die Medien- und Gestaltungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.
Differenzierung	Förderung: Einzelberatung bei gestalterischen Aufgaben, zusätzliche Anleitungen, Freiraum für individuelle Lösungen und Ausdrucksformen, Reflexion und Feedbackgespräche im Lernbegleiter- oder Peer-Format Forderung: zusätzliche Aufgaben, die im Inhalt und dem Niveau auf den Lernenden zugeschnitten sind, sowie aus verschiedenen Arbeitsfeldern nach Neigung gewählt werden können.
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	Grundkurs 3 (Schroedel), Kunst und Unterricht, Zugriff auf digitales Bildmaterial sowie Ausstattung der Kunsträume mit Fernsehern und/ oder Beamern.

Leistungsbeurteilung/Kompetenzentwicklung	Zur Leistungsbeurteilung können entstandenen Produkte, der Arbeitsprozess, Prozessdokumentationen, Reflexionen und Präsentationen oder auch schriftliche Tests mit einer Dauer bis zu 20 Minuten herangezogen werden, schriftliche Leistungsbewertungen in Form einer Klassenarbeit (90 Minuten), sowie alternative Leistungsbewertungen.

Medienkompetenzen

K1 = Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
K2 = Kommunizieren und Kooperieren
K3 = Produzieren und Präsentieren
K4 = Schützen und sicher agieren
K5 = Problemlösen und Handeln
K6 = Analysieren und Reflektieren